

Hs. A 1 in der V. Haimhrammi¹ c. 4 zweimal (S. 32, 19. 25) *Baiuuariorum*, c. 5 (S. 33, 16) *Baiuuariorum*, c. 5 (S. 34, 33) *Baiouariorum*, in der V. Corbiniani c. 15. 23 nach beiden erhaltenen Hss. zweimal *Baiuuariorum* ohne jede Variante. In meiner Ausgabe habe ich den Namen *Baiuuariorum* gedruckt, wie ja vor dem Auftreten der neuen Propheten alle Welt die Bayern in altertümelnder Sprache Bajuwaren nannte; MUCH aber und sein Schüler wollen uns *Baiuarii* aufzwingen, und behaupten, daß *uu* schon in alter Zeit irrig *uw* gelesen sei. Lassen wir den ausgezeichneten Schreiber A 1 der V. Haimhrammi zu Worte kommen, so hat er durch die Variante (S. 34, 35) *Baiouuariorum*, durch die Ersetzung des ersten *u* im Doppelvokal durch *o*, die schwere Streitfrage in einwandfreier Weise entschieden; er hat an den andern Stellen sicher nicht *Bai-wariorum*, sondern gerade so, wie wir es bis auf MUCHs Auftreten gewöhnt waren, *Ba-ju-variorum* getrennt. Hätte man Ardeo selbst die Frage vorgelegt: was ist Unfug von den beiden Lesungen, so wäre es nicht gerade unmöglich gewesen, er hätte auf die Neuerung MUCHs gewiesen.

Übrigens schreiben die andern Hss. in der V. Haimhrammi stets *Bawarii* und ebenso auch die zahlreichen Hss. der bayerischen Überarbeitung B, von denen B 1 in Würzburg noch dem 9. Jh. angehört. Das ist also eine wertlose spätere Mißbildung, die sich aus der Ausstoßung der zweiten Silbe ergab, und dabei an romanischen Sprachgebrauch zu denken, wie es v. KRALIK tut, möchte angesichts der stattlichen Reihe bayerischer Hss. schwerlich angebracht sein.

In den Freisinger Traditionsurkunden², deren Erhaltung wir dem Fleiße des bischöflichen Notars Cozroh aus dem Anfang des 9. Jh. verdanken, finden sich die meisten der aus der ältesten Fredeggar-Hs. notierten Schreibungen oder doch ganz ähnliche:

Baiouarorum 769 (S. 62 zweimal).

Baiouuariorum 769—77 (S. 65). 772 (S. 73). 776 (S. 100. 101). 782 (S. 123). 804—8 (S. 202).

Baiouuaria 758 (S. 38). 799 (S. 171). 806—7 (S. 215).

Baiouariorum 748 (S. 29). 760 (S. 43. 44. 73). 772 (S. 73. 77). 773 (S. 88). 776 (S. 97).

Baiouarorum 750 (S. 31). 754 (S. 34). 769 (S. 62).

¹) Zitiert nach der Schulausgabe.

²) BITTERAUF, Die Traditionen

des Hochstifts Freising. 1.